

Tunnellösung »nicht absehbar«

B 33: Landesregierung antwortet auf Anfrage von Helmut Rau zum Tunnelvotum des Gemeinderats

Die Chancen auf den baldigen Bau einer unterirdischen B-33-Umfahrung Haslachs schätzt die grün-rote Landesregierung gering ein. Auf eine Anfrage des Landtagsabgeordneten Helmut Rau heißt es, der Bau sei angesichts der hohen Kosten derzeit »nicht absehbar«.

Haslach (red/pag). Im Rahmen ihres Besuch in Haslach hatten sich der CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Rau und die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Nicole Razavi auch über die aktuelle Entwicklung zur Haslacher B-33-Ortsumgehung vor Ort ein Bild gemacht und die Landesregierung zu der vom Gemeinderat beschlossenen Tunnellösung befragt.

In ihrer Antwort bestätigt die Landesregierung, dass die Bundesstraße durchs Kinzigtal eine wichtige Querverbindung zwischen der A 5 und A 81 ist. So betrug die Verkehrsbelastung auf der B 33 in Haslach 2006 zwischen 18900 und 24000 Fahrzeuge pro Tag. Etwa 60 Prozent davon sei Durchgangsverkehr. Bis zum Jahr 2020 sei mit einer Zunahme um 15 Prozent zu rechnen. Prognosen sagen daher in der Ortsdurchfahrt Haslach 21000 bis 28000 Fahrzeuge pro Tag voraus. Mit der Ortsumfahrung, so die Auskunft des Verkehrsministeriums, wären in Haslach nur noch zwischen rund 4000 und 11500 Fahrzeuge täglich zu erwarten und der An-



Quelle:
OT 30.05.2012

Haslachs Ortsausgang in Richtung Steinach. Unübersehbar prangt dort am Kinzigdamm die Forderung nach einem Straßentunnel um Haslach herum.

Foto: Manfred Page

teil des Schwerverkehrs deutlich niedriger.

»Die Zahlen machen deutlich, dass eine zeitnahe Realisierung der Ortsumfahrung für Haslach große Vorzüge hätte«, bewertet Helmut Rau MdL die Prognose. Die Antwort des Ministeriums vermittele aber nicht den Eindruck, dass sich die grün-rote Landesregierung mit Nachdruck in Berlin für die erforderlichen Mittel einsetzt. Vielmehr sei »eine zeitnahe Realisierung einer sehr kostenaufwendigen Tunnellösung vor dem Hintergrund der unzureichenden Mittelsituation im Bundesfernstraßenbau derzeit nicht absehbar«, heißt es in der Antwort.

Die »Bündelungstrasse« hätte den Bund als Geldgeber mit nur rund 34 Millionen Euro belastet, wohingegen »die von der Stadt Haslach präferierte Tunnellösung im Kin-

zigvorland demgegenüber mit mindestens 110 Millionen Euro« veranschlagt wird.

Auf die Frage, ob sie beabsichtige, auf der Basis der im Gemeinderatsbeschluss vorgeschlagenen Trassenführung neue Planungen in die Wege zu leiten und welche zeitliche Perspektive sie gegebenenfalls für die Realisierung der Tunnellösung erwarte, schreibt die Landesregierung: »Planunterlagen zur Tunnellösung im Kinzigvorland liegen dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur vor. Das weitere Vorgehen hinsichtlich der Planung der Ortsumgehung von Haslach im Zug der B 33 soll mit Vertretern des Bundes abgestimmt werden.«

Warten auf Berlin

Zeitlich gesehen sei abzuwarten, wie sich der Bund zu einer Tunnellösung in Anbe-

tracht der erheblichen Mehrkosten im Vergleich zur »Bündelungstrasse« positioniert.

Weiterhin sei die Ortsumgehung Haslach auch von der zukünftigen Einstufung des Vorhabens bei der 2015/16 anstehenden Fortschreibung des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen abhängig. Hier werde auch der Nutzen-Kosten-Faktor eine wichtige Rolle spielen, der bei einer Tunnellösung wegen deren erheblichen Mehrkosten voraussichtlich deutlich schlechter ausfallen werden, so die ministerielle Einschätzung.

»Das lässt viel Zurückhaltung im Verkehrsministerium erkennen. Ich habe nicht den Eindruck, dass das Land bei der Anmeldung für den Bedarfsplan Haslach weit vorn auf der Liste haben wird«, ist Rau skeptisch zum weiteren Gang der Dinge.